



Drascha zu Paraschat BeMidbar

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 22. Mai 2020 – 28. Ijar 5780

שָׂאוּ, אֶת-רֵאשׁ כָּל-עֵדֹת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל, לְמִשְׁפְּחֹתָם, לְבֵית
אֲבוֹתָם--בְּמִסְפַּר שְׁמוֹת, כָּל-זָכָר לְגִלְגֻלְתָּם.

Erhebt den Häupterbestand aller Gemeinschaft der Söhne Israels nach ihren Sippen, nach ihrem Väterhaus, in Namenszählung, alles Männliche nach ihren Scheiteln.

Die Pflicht zur Volkszählung erfordert die Zählung von BeMisspar Schemot, der Anzahl der Namen, oder in Namenszählung. Die Anzahl der Namen... Diese beiden Wörter sind eigentlich widersprüchlich. Eine Zahl objektiviert eine Person und sieht sie als Teil von etwas Größerem. Ein Name ist zutiefst persönlich und spricht von der individuellen Identität. Sind wir Angehörige eines Volkes, nur eine Nummer, oder haben wir Schemot, haben wir Namen, sind wir Individuen, die unsere eigenen Interessen verfolgen? Man könnte erklären, dass wir beide gleichzeitig eine Nummer und ein Name sind. Soweit wir Teil einer Bundesgemeinschaft sind, die mit der Aufgabe beauftragt ist, Licht in die Welt zu bringen und die Welt mit den zeitlosen Werten der Thora zu reparieren, sind wir eine Nummer. Auf der anderen Seite haben wir alle einen Namen und unsere Individualität und Einzigartigkeit zählt und zählt.

BeMispar Schemot - Nummer und Namen. Das Gleichgewicht in dieser Spannung ist in der Tat, wie wir gezählt werden. Viele leben ein Leben von Misspar, sie sind einfach eine Nummer, leben ein langweiliges Leben mit blindem Gehorsam ohne Persönlichkeit, Kreativität oder Individualität. Andere sind Schemot - machen sich einen Namen, indem sie sich differenzieren, ihre Mitmenschen herausfordern, sich von gemeinschaftlichen Normen, Traditionen und Erwartungen lösen. Die Tora lehrt, wie wichtig es ist, die beiden zu verschmelzen - Misspar und Schemot. Sei ein einzigartiges Individuum, hinterlasse deine Spuren, beschreite deinen

Weg. Sei aber gleichzeitig Teil von etwas Größerem als du selbst, arbeite für eine größere Sache, sei eine Zahl, ein Mitglied eines Volkes, das eine heilige Aufgabe verfolgt.

Ihr
Rabbiner Yehuda Pushkin
IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart